

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VI/2/26

13.Oktober 1950

Die Indexziffer der Roh- und Grundstoffpreise Ende September 1950

Die Aufwärtsentwicklung der Grundstoffpreise, die von Ende August zu Anfang September in verstärktem Ausmass festzustellen war, hat sich zum Monatsende wesentlich verlangsamte. Am 21. September 1950 lag die Indexziffer der Roh- und Grundstoffpreise mit 220 (1938 = 100) um 5,2 vH über dem Stand von Ende August 1950, während die Zunahme gegenüber dem Niveau vom 7. September d.J. nur noch 1,4 vH betrug. Diese Erhöhung ist auf den Preisanstieg bei den Industriestoffen, deren Index sich von 241 auf 247 (1938 = 100) um 2,7 vH erhöht hat, zurückzuführen, während der Gruppenindex für Nahrungsmittel von 180 um 1,4 vH auf 178 (1938 = 100) zurückgegangen ist.

In der Gruppe Nahrungsmittel hängt der Rückgang der Indexziffer in erster Linie mit der rückläufigen Preisentwicklung an den Schlachtviehmärkten zusammen. Erhöhter Auftrieb von Inlandsvieh und verstärkte Einfuhren liessen die Lebendviehpreise gegenüber Anfang September absinken. Am stärksten reagierten die Schweinepreise, die bei den Tieren der Klasse c um fast 7 vH nachgaben. Auch die Entwicklung der Eierpreise war, beeinflusst durch die Preise für Auslandsware, nach unten gerichtet. An den Getreidemärkten ergab sich - soweit es sich um Brotgetreide handelt - durch vereinzelte Unterschreitungen der Festpreise ein leichter Rückgang der Roggenpreise, während für Weizen von mehreren Märkten höhere als die in der Anordnung PR 39/50 festgesetzten Preise gemeldet wurden. Bei Futtergetreide erhöhten sich weiterhin die Gerstenpreise, während Hafer bei vermehrtem Angebot im Preis abgeschwächt war. Die Kartoffelpreise neigten besonders in Norddeutschland bei verminderten Anlieferungen zur Erhöhung.

Bei den gewerblichen Roh- und Grundstoffen ergaben sich gegenüber Anfang September bei einigen NE-Metallen weitere Preis erhöhungen. So wurde die Kursnotiz für Blei um 6 vH auf 157,50 DM und für Zink um fast 16 vH auf 171,50 DM je 100 kg heraufgesetzt. Auf der Stuttgarter Auktion für Häute und Felle ergaben sich - als Nachholbewegung zu der Preisentwicklung bei den anderen Versteigerungen seit Ende August - stärkere Preis erhöhungen. Bei Baumwolle und ausländischer Rohwolle liessen die geringfügigen Preisveränderungen gegenüber dem letzten Meldetermin eine gewisse Beruhigung der Märkte erkennen. Für inländischen Schwungflecht und Leinengarn wurden erhöhte Preise gemeldet. Entsprechend der Weltmarktlage stieg der Preis für Rohkautschuk weiter an.

Die Indexziffer der Grundstoffpreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in den Monatsdurchschnitten August und September 1950
sowie am 7. und 21. September 1950

1938 = 100

W a r e n	Mitte Juni 1948	1950				Veränderung in vH	
		Monats-Ø		Stichtag		21.Sept.50 gegen	
		August	September	7.Sept.	21.Sept.	7.Sept.50	21.Aug.50
Roggen	101	146	147	147r	147	- 0,1	+ 0,9
Weizen ¹⁾	101	154	156	155	156	+ 0,8	+ 0,8
Gerste ¹⁾	101	166	169	167r	171	+ 2,5	+ 4,3
Hafer ¹⁾	102	163	159	159r	158	- 1,0	- 0,2
Kartoffeln	148	142	136p	126r	133	+ 5,3	+ 1,1
Speiseerbsen	116	95	98	95	101	+ 6,0	+ 6,0
Zucker (ohne Steuer)	130	152	152	152	152	0	0
Margarine	126	117p	117p	118p	118p	0	+ 0,1
Rinder, lebend	119	176	184p	179	178	- 0,6	+ 0,4
Kälber, lebend	102	169	193p	194	193	- 0,2	+ 9,6
Schafe, lebend	119	138	139p	145	139	- 3,9	- 2,0
Schweine, lebend	117	254	266p	276	257	- 6,9	- 0,7
Butter	169	179	179	179	179	0	0
Eier	106	175	204	208	200	- 3,7	+ 9,4
Rohtabak	120	190	190	190	190	0	0
<u>Nahrungsmittel</u>	123	176p	180p	180p	178p	- 1,4	+ 0,7
Steinkohle	164	209	209	209	209	0	0
Braunkohle	108	150	151	151	151	0	0
Roheisen	215	227	227	227	227	0	0
Stabstahl	193	205	205	205	205	0	0
Kupfer	261	379	410	410	410	0	+ 8,7
Blei	455	593	776	750	795	+ 6,1	+ 35,8
Zink	493	764	905	813	939	+ 15,5	+ 23,4
Aluminium	95	130	130	130	130	0	0
Schwefels. Ammoniak	150	172	176	176	176	0	+ 2,6
Kalidüngemittel	98	177	177	177	177	0	0
Thomasmehl	103	155	155	155	155	0	0
Superphosphat	163	117	119	119	119	0	+ 1,6
Baumwolle, amerik.	359	443	477	474	479	+ 1,1	+ 6,9
Wolle, inländ.	174	276	460	460	460	0	+ 65,5
, ausländ.	.	316	428	426	426	+ 0,5	+ 29,7
Flachs, inländ.	241	196	202	197	211	+ 6,6	+ 6,6
Leinengarn	259	250	253	250	259	+ 3,8	+ 3,8
Hanf 2)	200
Kunstseide	138	175	175	175	175	0	0
Rindshäute, inländ.	100	412	537	492	579	+ 17,7	+ 44,1
Kalbfelle, inländ.	100	509	634	594	673	+ 13,4	+ 29,2
Zellstoff, inländ.	181	239	259	259	259	0	+ 8,8
Mauersteine	189	219	219	219	219	+ 0,2	+ 0,1
Dachziegel	159	199	199	199	199	0	0
Zement	132	158	158	158	158	0	0
Kalk	131	149	149	149	149	0	0
Schnittholz	143	185	188p	185	192p	+ 3,1	+ 3,9
Soda	135	143	143	143	143	0	0
Schwefelsäure	159	182	182	182	182	0	0
Benzin	103	148	148	148	148	0	0
Rohkautschuk	164	145	205	.	213	.	+ 17,5
<u>Industriestoffe</u>	176	227	245p	241	247p	+ 2,7	+ 7,5
<u>Gesamtindexziffer</u>	155	207p	219p	217p	220p	+ 1,4	+ 5,2

Anmerkungen: 1) Berichtigte Zahlen für 21. August: Weizen 155, Gerste 164, Hafer 158.-

2) Eine Meßziffer kann nicht angegeben werden, da die Preisfrage noch nicht geklärt ist.- p) Vorläufige Zahl.- r) Berichtigte Zahl.